

Hurra, wir leben noch...

Dieser Schlager von Dalida, aus dem gleichnamigen Film zum Thema von Johannes Mario Simmel's Roman über die turbulenten Wirtschaftswunderjahre nach dem deutschen Weltuntergang, könnte auch das Motto zum Beginn des neuen Jahrtausends sein. Hatten die Weltuntergangspropheten doch reichlich Hochkonjunktur, genau wie vor 700 Jahren, als man das neue Jahrtausend einläutete.

Zugegeben, auch das astrologische Szenario am Himmel hatte eine ganze Reihe höchst dramatischer Aspekte. Das sowohl astronomisch, wie auch astrologisch gewichtigste Ereignis war die Sonnenfinsternis vom 11. August 1999. Natürlich ist die Welt wieder einmal nicht untergegangen. Diesen Gefallen wird uns unsere Mutter Erde zu unseren, und auch nicht zu den Lebzeiten unserer Enkel tun. Eine Lehre sollten wir aus dem Resümee des Jahres 1999 ziehen:

Wir sind unsere Zukunft.

Ist denn wirklich nichts geschehen? Haben wir Nostradamus immer noch nicht verstanden? Oder waren wir bei der Harmonischen Konvergenz, am 16. + 17. August 1987, und 1988, bei der Saturn-Uranus Konjunktion beim Eintritt beider in das Sternzeichen Steinbock, doch genügend Meditierende, um das schlimmste abzuwenden? Sind es einfach die dazu gepfuschten Jahrhunderte unserer vereinbarten "Geschichtsschreibung", die uns hier eine lange Nase zeigen? Vielleicht sollten wir die Beantwortung dieser Fragen den Nachfolgenden überlassen, die einen etwas größeren zeitlichen Abstand dazu haben werden. Für uns steht jedenfalls fest, wir leben inzwischen im neuen Jahrtausend und es ist mit unser Werk, daß wir es erreicht haben.

Mehr und mehr gewinnt der Wassermann an Boden, die dunkle Zeit, in der unzählige geheime Gesellschaften im Hintergrund und verborgenen die Fäden zogen, neigt sich dem endgültigen Ende zu. Immer mehr dringt an die Öffentlichkeit. Geistige Einstellungen und technische Errungenschaften lassen uns die Zügel der Diktatur des Mangels abstreifen. Das Internet ermöglicht den Zugang zur freien Information und zum weltweiten Austausch, ohne daß man mit Flugzeugen die Umwelt vergiften muß. Revolutionen in der Elektrotechnik ermöglichen den Zugang zur freien Energie, die ohne Verbrennungssysteme auskommt. Auch hier ein Gewinn für die soziale Gemeinschaft der Menschen, als auch insgesamt für die Welt in der wir leben. Den Umfang dieser gewaltigen Revolution können wir noch gar nicht überschauen.

Aber die Diktatur der Lüge und des Mangels ist definitiv zu Ende.

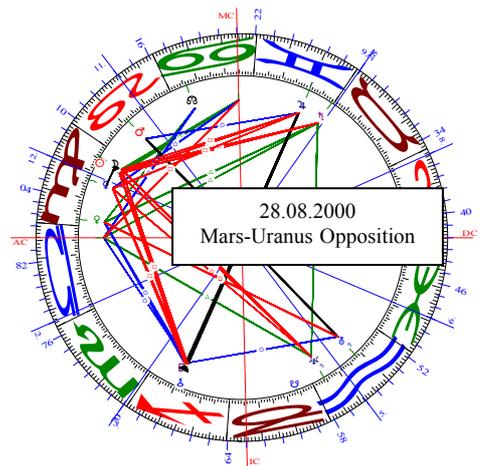
Aber ganz ohne Schmerzen und Geburtswehen kommt dieses neue Zeitalter doch nicht daher. Schauen wir auf die Unwetter- und Erdbebenstatistik, können wir einen deutlichen Anstieg verzeichnen, sowohl, was die Häufigkeit, als auch die Spitzenwerte betrifft. Die Windgeschwindigkeiten werden auch in diesem Jahr noch weiter zunehmen. Dies hängt auch mit elektromagnetischen Zuständen zusammen, die zum Teil auch kosmischen Ursprungs sind. So haben wir im Frühjahr ein Sonnenflecken-Maximum zu erwarten, welches durch einen vermehrten Partikelstrom, geladener Teilchen von der Sonne kommend, zu erheblichen Störungen im gesamten elektrotechnischen Bereich führen wird. Dies betrifft nicht nur den Funkverkehr, sondern die gesamte feine Elektronik – auch die der Navigationsgeräte in Flugzeugen! Daß dieses gewaltige Trommelfeuer hochgeladener Teilchen nicht nur zu schönen großen Nordlichtern verhilft, hat man

inzwischen aus der Struktur dieser überwältigenden Lichtphänomenen erkannt. Es handelt sich hier um sich eindrehende Spiralvorgänge. Die Energie, die von der Sonne kommt wird in die Erde "hineingedreht", so wie Meyl und Schauberger dies immer wieder gesagt haben. Wir müssen also, sowohl mit heftigen Wetteranomalien, als auch mit nochmals erhöhten Bebenaktivitäten der Erde rechnen. Pluto, Neptun und Uranus sind diejenigen Anzeiger am Himmel, die uns sagen können, wann und wo wir damit rechnen müssen.

Das Stichwort für die Bundesrepublik Deutschland dürfte für das Jahr 2000 "Indifferenz" lauten. Noch bestimmen der Mond aus den Fischen und Merkur aus der Jungfrau das politische Gesamtgeschehen, zusammen mit einer Konjunktion zum Spiegelpunkt des Neptun im Steinbock, am 17. Januar, des Horoskopes der neuen Bundesrepublik. Noch bis zum 2. Oktober 2004 verbleiben wir hier in der Krebs/Zwillinge Qualität, die wir üblicherweise, wenn man die vergangenen Jahrhunderte betrachtet, mit Gezänk und Selbstzerfleischung verbringen werden. Das Kasperletheater der rotgrünen "Regierung" ist hier ein schönes Anschauungsmaterial. Zum Ende des Jahres erleben wir jedoch ernsthaftere Schwierigkeiten, die durch ein Biquintil zum Saturn, am 15.12., eingeläutet werden, und die am 9. Januar 2001, mit der Konjunktion zum Mars in den Zwillingen, zu heftigeren Auseinandersetzungen nicht nur im Inneren Deutschlands führen könnten. Bei diesen Auseinandersetzungen kann es um wichtige Ressourcen gehen. Eine äußerst geschickte Diplomatie wären anzuraten.

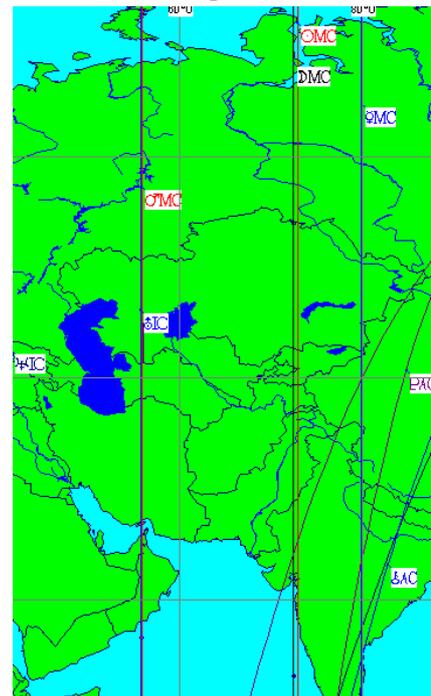
Uranus und Neptun werden das ganze Jahr über außenpolitisch für Unruhe sorgen. Obwohl man uns eingebettet in die europäische Union und NATO in Sicherheit wiegt, wird sich schon im Januar zeigen, wie stabil und verlässlich dieses Zwangsbündnis wirklich ist.

Die "Königskonstellation", wie die Konjunktion von Saturn und Jupiter seit altersher genannt wird, findet am 28. Mai 2000 auf $22^{\circ} 43' 13''$ Stier statt. Für die Bundesrepublik ist das im 11. Haus, einem Bereich, den wir auch wieder der Außenpolitik zuordnen können. Eigentlich wäre dies eine erfreuliche Konstellation, würde sie nicht durch den Mars etwas zu sehr dynamisiert. Das ganze Jahr 2000 über bewegt sich Pluto vorwärts und rückwärts in Opposition zum Mars. Von Mitte April bis Ende Mai läuft der Mars durch das 10. Haus und trifft danach auf die Konjunktion von Saturn und Jupiter. Am 14. April erreicht Mars die Opposition zum Pluto, um am 20./21. Mai gleichzeitig seine Stellung im Radixhoroskop dieser jungen Republik zu erreichen, in einer mundanen Opposition zum Pluto. Mars ist das Antriebsprinzip, die Herausforderung und der Angriff. Es ist das dynamische Prinzip. Pluto ist der große unsichtbare Verwandler, der Schamane. Er steht für Macht und Geldangelegenheiten, hier dürfen wir die Auseinandersetzungen, die mit dem Euro verknüpft sind, nicht vergessen. Es gibt wenige in Deutschland, die diese künstliche Währung begrüßen. In England sieht man ihn noch mißtrauischer an. Die Bindung an den US-Dollar kann hier zu Situationen führen, die man nur mit einem offenen Handelskrieg bezeichnen kann. Nationale Alleingänge sind durch die mächtigen Konzerne überhaupt nicht möglich. Der, seit dem Bestehen der neuen Republik, ständig wirksame Druck durch äußere Verpflichtungen und undurchsichtige Bindungen, wird auch in diesem Jahr nicht geringer. Er ist immer noch knapp an der Zerreißschwelle.

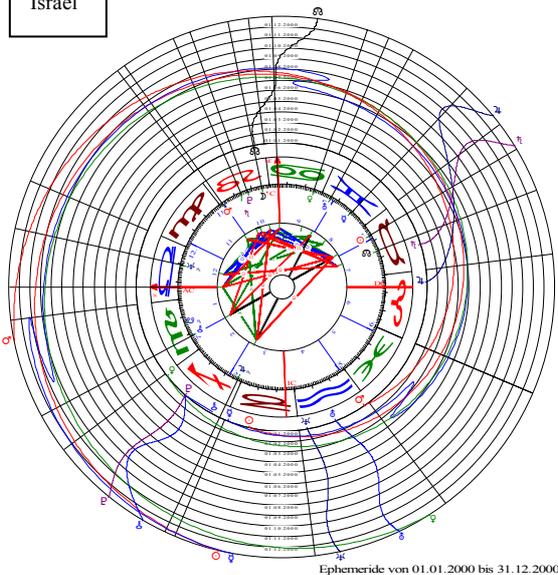




Die überwiegende Kühle dieses Jahres wird sich in der Politik spiegeln. Da Pluto auch die Kernkräfte regiert ist eine Opposition zum Mars auch immer ein Gefahrenpunkt, was den Umgang mit atomarer Technik angeht. Wir wollen hoffen, das die letzte Augustwoche ohne einen weiteren GAU, wie Tschernobyl und Takaimura vorübergeht. Bedroht sind vorrangig zwei Gebiete: Einmal die Südwestküste Kanadas, um Viktoria auf Vancouver Island, bis entlang der Nordwestküste der USA, im Staate Washington, hier könnte sich auch Mount Olympus oder Mount Renier wieder bemerkbar machen, und auf der anderen Seite eine Linie, die von Novaja Semliya herunter in das Gebiet zwischen dem Kaspischen Meer und dem Rest des Aralsees, und weiter herunter durch den Iran zum Horn Arabiens, und durch den Nordjemen führt. Etwas schwächer betont ist die Grenzregion zwischen Indien und Pakistan. Da der Subkontinent Indien immer noch starken Druck auf die große Kontinentalplatte Asien ausübt, sollten wir in dieser Region auch wieder auf schwerere Erdbeben gefaßt sein. "Friedliche Atomtests" dürften dann ziemlich rabiate Folgen haben, leider sind diese dann nicht auf die Testregion beschränkt. Die seismischen Wellen einer Atomexplosion werden an den unterschiedlich Dichten Zonen des Erdmantels verschieden reflektiert. Es ist zu vermuten, daß gewisse Kreise sehr wohl zu genauen Berechnungen über die Folgen in der Lage sind.



Israel

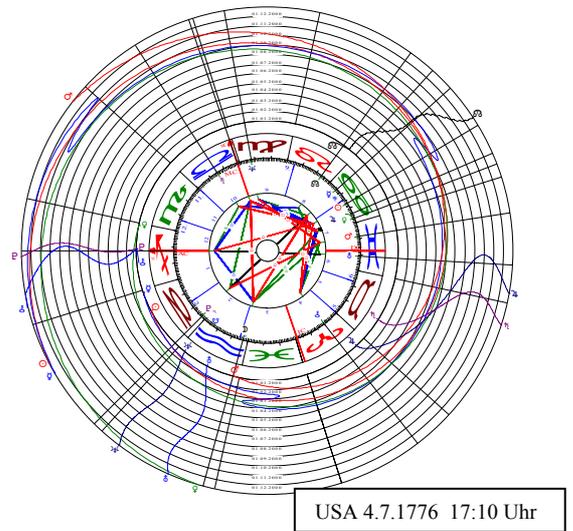


Sehr interessant dürfte die Entwicklung für Israel und die gesamte Nahostregion verlaufen. Die Konjunktion von Mars/Saturn/Jupiter fällt für diesen kriegerischen Staat genau auf den Platz der Sonne im Radix. Hier geht es um nichts weniger als das Selbstverständnis und Selbstdefinition dieses Landes. Da der Status Palästinas aber immer noch nicht klar ist, und viele radikale Bewegungen auf beiden Seiten das Klima aufheizen, dürfte dieser ewige Unruheherd auch in diesem Jahr keine saure Gurkenzeit für die Nachrichtenmagazine ergeben.

Für die globale Politik ist es wichtig zu erkennen, das Israel nicht auf den Landstrich in Palästina begrenzt ist. Speziell für Deutschland und Japan wird dieser Umstand sehr wichtig, da in diesem Jahr die Entscheidung über den ständigen Platz im Sicher-

heitsrat der UNO fällt. Da der Pluto noch einige Jahre das 2. Haus transitiert, wird die soziale Sicherung in Israel ein heikles Thema bleiben. Woher soll das Geld eigentlich noch kommen können? Wahrscheinlich wird Israel wieder einmal eine Regierung verbrauchen.

Eine Art schmerzhafter "Geburtswehen" dürften auch die Vereinigten Staaten von Amerika erleben. In dem Gründungshoroskop, welches auf den korrigierten Berechnungen des Freimaurers Ebenezer Sibly's, von 1787, fußt, schwingt der Pluto über den Aszendenten im Schützen. Rassenunruhen und die extreme soziale Schieflage der amerikanischen Gesellschaft bilden hier eine brisante Situation, die durch die große Konjunktion von Saturn/Jupiter/Mars im Mai zur Explosion gelangen könnte. Da sich Uranus und Neptun im zweiten Haus bewegen, sieht auch die finanzielle Absicherung des Staatenbundes USA alles andere als stabil aus. Als "Verbündete" dieses sozialen Vulkanes können wir nur hoffen, daß die USA ihre Schwierigkeiten nicht exportieren, bzw. durch weitere "Polizeiaktionen" zu verschleiern versuchen. Pluto ist der Herrscher der Unterwelt. Wenn Pluto um den Aszendenten tanzt, werden die okkulten Wurzeln dieses Freimaurer Gebildes USA sichtbar. Da es sich bei diesen okkulten Dynastien um dieselben handelt, die hernach die Französische Revolution inszeniert haben, können wir hier in Europa nicht distanziert zusehen. Diesmal handelt es sich nicht um solche Zwerge wie Al Capone in den 30er Jahren. Je nach der Heftigkeit der Auseinandersetzungen und der Machtstellung, der in Szene gesetzten radikalen Gruppierungen, kann es im Extremfall möglich werden, daß dieser Staatenbund in zwei Teile zerbricht. Die Bürger der USA wären gut beraten, wenn sie die Reaktionen ihrer Regierung auf die Finanzaktionen der Golf- und Tigerstaaten kontrollierten.



Wettermäßig wird das Jahr 2000 nicht mit den Spitzenwerten des vergangenen Jahres mithalten können. Wir sollten uns vor allem auf einen kühlen Sommer vorbereiten, nicht unbedingt verregnet, jedoch ohne stabile Hochdruckbrücke von den Azoren. Es wird eher ein "Rübenjahr", mit ertragreichen Ernten der Wurzelpflanzen. Krabbelnde Schädlinge, als auch das Zusammenspiel von Viren und Pilzen werden den Bauern schwer zu schaffen machen. Die Fehler vergangener Jahrzehnte zeigen sich vor allem in kranken Böden, die einfach kein gesundes Leben mehr "ertragen" können. Auch dem Wein werden die Licht- und Sonnentage fehlen.

Durch die Massierung der Planeten, vor allem der langsamen Wandler, in den Erd- und Wasserzeichen, vor den astronomischen Sternbildern, haben wir das ganze Jahr über mit Kälteeinflüssen zu rechnen. Dadurch wird es auch ein schwieriges Jahr für die Bienenhaltung. Eine Hoffnung bleibt der Wald, der die Obstblüteneinbußen hoffentlich wieder ausgleichen kann. Bei schweren Böden auf Staunässe achten!

Solche lang anhaltenden Phasen der Übermacht der Erd- und Wasserzeichen bedeuten auch immer wieder lang anhaltende Regenfälle mit den entsprechenden Folgen. Pluto steht das ganze Jahr über vor dem Sternbild Skorpion, und Uranus und Neptun vor Steinbock. Ab Mai stehen dann auch Saturn und Jupiter vor dem Erdzeichen Stier und für mehr als einen Monat lang gesellt sich der Mars dazu. Da auch ungünstige Aspekte mitwirken, wird der Himmel so manche schwarze Wolkenwand auswringen. Mitteleuropa und Ostasien sollten ihre Deichgrafen in Alarmbereitschaft halten, speziell im Mai und Ende November 2000. In Verbindung mit den zu erwartenden Anomalien durch die Magnetstürme auf der Sonne, vor allem im Frühjahr, kann sich dies durchaus zu gewaltigen Stürmen aufschaukeln. Die Karibik muß sowieso durch diese Effekte mit vermehrten

Wirbelstürmen rechnen. Durch die Nordostdrift, durch die Drehung der Erde, werden sich deren Ausläufer über England und Mitteleuropa entladen, da das stabilisierende Azorenhoch sich nicht aufbauen kann, von dem diese Tiefdruckgebiete sonst nach Norden abgedrängt werden.

Die bezahlten Propheten der "Klimakatastrophe" werden in diesem Jahr einen schweren Stand haben. Die langfristigen Kälteeinflüsse werden auch im nächsten Jahr noch wirksam sein.

Hier ist eine Tabelle mit den wichtigsten wetterwirksamen Aspekten:

Aspektname	Winkel	Symbol	Wirkung	Anzahl
Konjunktion	0°	♂	Tiefdruck, stark	37
Sextil	60°	✕	Regen, Nebel, schwach	47
Quintil	72°	⬠	Unwetter, schwach	40
Quadrat	90°	□	Sturm, Regen, stark	45
Trigon	120°	△	Element verstärkend *	40
Biquintil	144°	☆	Unwetter, stark	47
Opposition	180°	♁	Hochdruck, stark	20

** Trigone verstärken den jeweiligen Effekt der Planeten vor dem jeweiligen Element des Sternbildes. Bei einem Trigon befinden sich die Planeten jeweils vor dem selben Element. Im Jahr 2000 ist es vorwiegend Erde und Wasser und somit Kälte und Feuchtigkeit.*

Für den Gartenfreund sei ein abdeckbares Frühbeet, oder ein Hügelbeet mit Laub- und Mistfüllung empfohlen, welches durch die Verrottung im Inneren ausreichend Wärme erzeugt. Bei einem Hügelbeet braucht man auch nicht die gefährliche Staunässe fürchten, die den Boden übersäuert und übelriechende Faulprozesse bewirkt. Den Boden zu lockern wird dieses Jahr wichtiger werden als Gießen. Wer mit Mist und Kompost arbeitet, was im Allgemeinen immer Vorrang vor chemischer Düngung hat, da der Boden belebt wird, sollte strikt darauf achten, das beides vollständig verrottet ist, da sonst Pilze in diesem Jahr großen Schaden anrichten können. Tomaten und Südfrüchte brauchen in diesem Jahr zumindest eine Haube, besser ist ein Treibhaus. Wurzelgemüse und Kohl können sogar Rekordernten beschere.